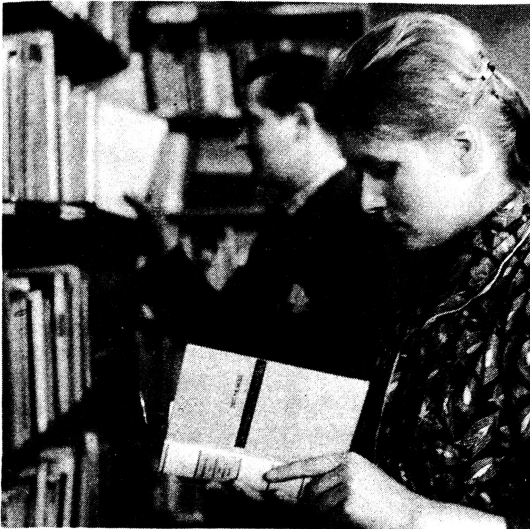


Bibliothek -



Helfer beim Studium

Tag, unser das Wort", oder „Kulturelles Leben", Heft 5 67. Ansprache.

Rezitation: Erich Weinert „Das Gästebuch des Fürsten Jussupow". Aus: Kapitel II der Weltgeschichte; Broschüre, Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft, Berlin 1967 (über die Kreisvorstände der Gesellschaft erhältlich).

Schallplatte (Eterna): Frühlings-sonate (von Willi Bredel gesprochen) und Adagio aus der Sonate für Klavier und Violine (Frühlingssonate von Beethoven).

Gemeinsames Lied: Internationale.

Dritter Vorschlag:

Gemeinsames Lied: „Brüder, seht die rote Fahne".

Rezitation: Johannes R. Becher „Sterne unendliches Glühens . . ." Aus: „Sieh, das ist unser Tag!" Lyrik und Prosa für sozialistische Gedenk- und Feierstunden, Verlag Tribüne, Berlin 1961, oder „Kulturelles Leben", Heft 5/67. Ansprache.

Kurzerzählung: Alexander Tolstoi „Kommunismus - das ist Sowjetmacht plus Elektrifizierung". Aus:

Auf dem VII. Parteitag stellte Genosse Erich Honecker den Parteischulen die Aufgabe, die Kader der Partei systematisch weiterzubilden, sie auf hohem wissenschaftlichem Niveau mit den Grundfragen des Marxismus-Leninismus vertraut zu machen und mit ihnen gründlich die neuen Probleme durcharbeiten. Dies stellt auch an ihre Bibliotheken höhere Anforderungen. Als wissenschaftlich-technische Einrichtung müssen sie beitragen, die politisch-ideologische und kulturelle Bildung und Erziehung der Genossen zu unterstützen.

Welche Voraussetzungen besitzen wir an der Bezirksparteischule „Rosa Luxemburg" Erfurt dazu? Unsere Bibliothek ist eine Freihandbibliothek mit rund 18 000 Bänden. Davon sind ein Drittel Belletristik und zwei Drittel wissenschaftliche Literatur, vorwiegend auf dem Gebiet der Gesellschaftswissenschaften. Die Aufstellung der Bücher im Ausleihraum (nach der Systematik für allgemeinbildende Bibliotheken) ermöglicht allen Genossen, selbständig das von ihnen gewünschte Buch aus dem Regal zu nehmen. Bei der Auswahl der Bücher werden sie von uns beraten. (Wir haben uns im Fernstudium für Bibliothekare qualifiziert.)

Durch eine tägliche Statistik können wir feststellen, in welchem Umfang die Bibliothek benutzt wird. Die Zahl der ausgeliehenen Bücher erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von 6751 auf 12 538. Zur Zeit sind 94 Prozent der Schüler Leser. Diese hohe Zahl ist unserer Meinung nach darauf zurückzuführen, daß wir in diesem Lehrgang die Schüler erstmals in die Bibliothek einführten. Jedes Seminar wurde mit der Bedeutung und den Aufgaben der Bibliothek und der Dokumentation bekanntgemacht, ebenso mit den verschiedenen Möglichkeiten der Nutzung dem Aufbau, den Katalogen und den Ausleihbedingungen. Erwähnt sei, daß sich die ständige

Kapitel II der Weltgeschichte, Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft, Berlin 1967.

Gemeinsames Lied: Internationale.

Auch könnte ein Lichtbildvortrag eines Genossen, der die Sowjetunion selbst erlebt hat, in Programm mit vorgesehen werden. So gibt es viele Möglichkeiten, die Feierstunden würdig und vielseitig zu gestalten.

Weitere Hinweise u. a. für Spiel und Dokumentarfilme gibt die Zeitschrift „Kulturelles Leben" Nummer 5 67. Eine größere Aus